



⑯ BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENTAMT

⑯ Offenlegungsschrift
⑯ DE 196 36 362 A 1

⑯ Int. Cl. 6:
A61J 1/00
B 65 D 85/42

⑯ Anmelder:
Steuck, Arno, 30171 Hannover, DE

⑯ Vertreter:
Eikenberg, K., Dipl.-Chem. Dr.rer.nat., Pat.-Anw.,
30175 Hannover

⑯ Erfinder:
gleich Anmelder

⑯ Versorgungsset für Diabetiker

DE 196 36 362 A 1

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

BUNDESDRUCKEREI 01. 98 702 071/304

2/23

DE 196 36 362 A 1

Material: Kunststoff wie z. B. Polycarbonat o. ä.
 Verschluß: Druckschnappverschluß, spritzwasserfest
 Sicherheit: keine Gefährdung durch lose Spritzen und
 Lanzetten. Dauerkontrolle der vorhandenen Insulin-
 menge durch Sichtfenster. Die Außenfläche des Versor-
 gungssets lässt eine ausführliche Beschriftung (Aufkle-
 ber) über den Patienten, sowie über seinen Krankheits-
 grad zu.

Befestigung: Versehen mit Kette oder "Kuliclip" ist
 das Versorgungsset problemlos und unauffällig zu
 transportieren.

Ausstattung: Das Versorgungsset besteht aus einem
 Kern, in dem die folgenden Diabetikerutensilien unter-
 zubringen sind:

- Spritze inklusive Schutzkappe
- 5—7 verpackte Lanzetten
- 7—9 Teststreifen
- am Kern aufgedruckte, bzw. aufgeklebte Tests-
 treifenskalen (Blut/Urin)
- 2 x 40 Insulinseinheiten (je 1 ml) in den dafür
 vorgesehenen Tanks oder Wechselampullen (Die
 Größe der Ampullen ist variabel).
- Kontrolle der Insulinmenge durch Sichtfenster

Das Versorgungsset besteht weiterhin aus zwei Kap-
 pen, die den Kern bis auf eine Verdickung (Griffring) in
 der Mitte vollkommen einschließen. Der Griffring ver-
 hindert beim Öffnen den sog. "Zahnbürsteneffekt", d. h.
 das Herausfallen der Utensilien.

Einsatzbereich: Widerbefüllbare Transporteinheit für
 alle Diabetiker

Gewicht/Maße: ca. 130 mm — 200 mm x 25 mm
 — 40 mm x 15 mm — 30 mm

Hygiene: Das Versorgungsset ist problemlos in der
 Spülmaschine zu reinigen.

Vorteile: Der Diabetiker hat in einer Einheit sämtli-
 ches Zubehör, um je nach Erkrankungsgrad über einen
 Zeitraum von bis zu 48 Stunden ohne weiteres Zubehör
 auszukommen.

Bei sorgfältigem Auffüllen des Versorgungssets
 (wichtig bei Kindern), ist das Vergessen wesentlicher
 Utensilien sehr unwahrscheinlich. Durch das "luftdichte"
 Verschließen des Versorgungssets sind Verunreinigun-
 gen der einzelnen Utensilien im Gegensatz zum "losen"
 Tragen ausgeschlossen.

Durch die Stabilität des Versorgungssets sind Beschä-
 digungen am Inhalt auch bei stärkeren, äußeren Einwir-
 kungen ausgeschlossen. Versehen mit Kette oder "Kuli-
 clip" ist das Versorgungsset problemlos und unauffällig
 zu transportieren.

Die zwei Anpullenkammern (Ampullarien), erlauben
 es, bei Bedarf zwei unterschiedliche Insuline mit je 40
 Insulinseinheiten mit sich zu führen.

Ampullenkammern: Die Ampullenkammern (Ampul-
 larien) können auf zwei verschiedene Weisen befüllt
 werden:

1. Wechselampullen (Einweg), die in den Kern ein-
 geschoben werden.
2. Mehrwegglasbehältnisse (Tanks), die abhängig
 von der Gummidichtung mehrfach zu befüllen sind.

In beiden Fällen kann der Füllungsgrad der Behältnis-
 se durch zwei seitlich angebrachte Sichtfenster kontrol-
 liert werden.

1. Versorgungsset für Diabetiker, mit einem Grund-
 körper, der mit Öffnungen zum Einsticken aller für
 die medizinische Versorgung des Diabetikers über
 einen längeren Zeitraum hinweg erforderlichen
 Utensilien versehen ist.

2. Set nach Anspruch 1, wobei die Utensilien eine
 Spritze, einige verpackte Lanzetten, einige Tests-
 streifen sowie mindestens ein Vorratsbehältnis für
 Insulin umfassen.

3. Set nach Anspruch 1 oder Anspruch 2, wobei die
 in die Öffnungen des Grundkörpers eingesteckten
 Utensilien durch auf den Grundkörper aufgesteck-
 te Kappen abgedeckt sind.

Hierzu 1 Seite(n) Zeichnungen

- Leerseite -

THIS PAGE BLANK (USPTO)

VERSORGUNGSSET FÜR DIABETIKER

DRAUFSICHT

